

Ein Schuljahr mit vielen Highlights

EG VIELE KLEINE UND GROSSE HÖHEPUNKTE BEGLEITETEN DAS SCHULJAHR 2015/2016

Schwerpunkte in der Orientierungs- und der Primarschule

Die Zermatter Schulen sind mit einer erweiterten Schuldirektion und mit den verschiedensten Aufgaben und Herausforderungen ins neue Schuljahr gestartet.

Für die Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Orientierungsschule sowie ihre Lehrpersonen stand in erster Linie der Unterricht im Zentrum des Alltags, der alle gefordert hat, seien es die ersten Gehversuche in der deutschen Sprache oder das tägliche Lernen, die Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff und das Durchhalten sowie der nötige «Biss», wenn es manchmal schwierig wurde.

In der Orientierungsschule wurde in diesem Jahr sehr viel Wert auf die Berufsbildung gelegt

• Am 20. November 2015 lud die OS-Schuldirektion zur Berufsschau für die 2. OS und 3. OS ein. Uns besuchten die

Schulleitungen des Kollegiums, der OMS und der Berufsschule und stellten sich und ihre Institutionen der OS Zermatt vor.

- Am 4./5. Februar 2016 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 2. OS das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Brig.
- Am 11. März 2016 nahmen die Schülerinnen und Schüler der 1. OS und der 2. OS an der Berufsmesse «Your Challenge» in Martinach teil.
- Neben diesen Veranstaltungen führte die 1. OS wieder den Austausch mit dem welschen Kantonsteil durch. Vom 12. März 2016 bis 20. März fand die Échange-Woche mit unserer Partner-OS Vouvry statt.
- Am 21./22. März 2016 nahm eine Klasse der OS Zermatt am Oberwalliser OS-Musikprojekt: «Sing it» im La Poste teil. Dieser Anlass war ein riesiger Erfolg.
- Am 23. Juni 2016 erhielten 58 Schüler/innen der 3. OS in einer sehr schönen und würdigen Feier ihre Abschlussdiplome.

In der Primarschule wurden neben den üblichen auserschulischen Aktivitäten in den Bereichen Sport (Ski- und Langlaufwoche usw.), Kultur (Lesenacht, Zermatt Festival, Gartenprojekt u.a.) und Pfarreleben (Versöhnungsweg, Erstkommunion, Firmung) verschiedene Klassenlager sowie klassenübergreifende Projekte (die 3H hat z.B. mit der 10. OS zusammen Grittibänze gebacken.) realisiert, ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert aufgeführt sowie die Kinder und Eltern von den Schulsozialarbeiterinnen im Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert und geschult.

Des Weiteren führten die Lehrerinnen der 1H/2H-Klassen mit ihren Schulkindern das Musical «Räuber KnatterRatter» auf und die Lehrerinnen der 4H spielten sich mit ihren Schülerinnen und Schülern mit dem Musical «Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde» in die Herzen der zahlreichen Zuschauer.

Fortsetzung Seite 2



Reise nach Portugal: Gruppenbild mit Fernando Carneiro, Gemeindepräsident Castro Daire.

Regionale Bildungsstrategie Gemeinden

Zermatt – Täsch – Randa

Ein weiterer Höhepunkt ist das Erarbeiten einer gemeinsamen Bildungsstrategie für die Schulregion Zermatt – Täsch – Randa.

Mit einer regionalen Bildungsstrategie legen die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa die Schwerpunkte ihrer Bildungspolitik für die nächsten zehn Jahre fest. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen der drei Gemeinden gute Bildungsmöglichkeiten zu bieten und sie optimal auf den Beruf und das Leben vorzubereiten. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die wichtigsten Anspruchsgruppen (Schule, Eltern, Politik, Arbeitgeber und Vereine) vernetzen und gemeinsam Verantwortung für die Umsetzung der Bildungsstrategie übernehmen.

Am 19. November 2015 erarbeiteten rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Eltern, Politik und dem Gewerbe der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa gemeinsam die für sie relevanten Themen für die Bildungsstrategie. Die Ergebnisse wurden im Nachgang in Zusammenarbeit mit der Schulpräsidentin und dem Schulleitungsteam zu folgenden vier Stossrichtungen bzw. Handlungsfeldern verdichtet (siehe Kasten unten).

Danica Zurbriggen Lehner (stv. Schulleiterin PS) übernahm als Projektleiterin zusammen mit den jeweiligen Anspruchsgruppen den Feinschliff der Stossrichtungen. Der Ausschuss ergänzte diese mit Handlungsfeldern, in denen ersichtlich wird, auf welche Personengruppe sich die jeweilige Stossrichtung bezieht.

Nach einer Vernehmlassung bei den Anspruchsgruppen wurde die regionale Bildungsstrategie den Behörden zur Genehmigung vorgelegt. Alle drei Gemeinden stimmten der Bildungsstrategie zu, somit kann nun mit der Planung der Umsetzung begonnen werden. Die jeweiligen Anspruchsgruppen werden ab dem Schuljahr 2016/17 konkrete Massnahmen zur Umsetzung der Bildungsstrategie formulieren, terminieren und umsetzen. Begleitet wird der gesamte Prozess durch ein Team des Bereichs Kader- und Systementwicklung des Instituts für Medienbildung und Weiterbildung der PH Bern.

Reise nach Castro Daire

Ein weiterer Höhepunkt war die Reise nach Portugal

Vom 12. bis 15. Mai verbrachten 24 Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse und der 1. bis 3. OS interessante Tage in Castro Daire in Portugal. Ein reichhaltiges Programm



Ausflug in den Schnee mit den Échange-Schülern der Partner-OS Vouvry.

begleitete uns. Von einer interessanten Rundfahrt durch Porto über einen Schultag in Castro Daire bis hin zum Panoramazug, mit welchem wir dem Douro entlagfahren. Wir konnten feststellen, dass die hügelige Landschaft mit den vielen Rebbergen und den Olivenbäumen dem Wallis sehr ähnlich ist.

Daneben hatten wir viele spannende Begegnungen mit der Bevölkerung von Castro Daire. Wir durften ihre Gastfreundschaft, ihre offenen Arme und ihre Herzlichkeit kennenlernen. Die Kinder hatten viel Spass untereinander und miteinander. Wir haben liebe und anständige Kinder mit auf diese Reise genommen. Wir haben reifere, offenere Kids mit nach Hause gebracht, solche, die sehen, dass nicht überall alles so läuft wie in der Schweiz – und dass das okay ist. Es ist nicht das, was schlussendlich zählt, einzig das gute Herz (Schlussgedanken von Tanja Fux, aufgeschrieben in unserem Tagebuch).

Für das gute Gelingen der Reise danke ich von Herzen den tollen Kindern und ganz besonders meiner Reise-Crew, Leo Schuler, Pino Mazzone, Tanja Fux, Danica Zurbriggen, Fatima Paiva, Carla Ziegler, Joao und Christina Almeida. Ihre Unterstützung und ihr Einsatz haben diese Reise unvergesslich gemacht.

Ebenfalls danke ich der Gemeinde Zermatt für die finanzielle Unterstützung, und ein riesen Merci geht an Castro Daire. Castro Daire hat uns eingeladen und die Kosten in Portugal übernommen.

«Wir leben in Zermatt so nah an unseren portugiesischen Immigranten – und sind doch meilenweit entfernt von ihnen. Eine solche Reise kann scheinbar Unüberbrückbares einfach auflösen. Durch eine Reise kann man die Menschen dort viel besser verstehen, spüren! Die offenen Arme, mit denen wir empfangen wurden, nehmen wir in Gedanken mit. Wir haben liebe Kids mit auf diese Reise genommen. Wir haben reifere, offenere Kids mit nach Hause gebracht, solche die sehen, dass nicht überall alles so läuft wie in der Schweiz – und dass das okay ist. Es ist nicht das, was schlussendlich zählt, einzig das gute Herz.» (Zitat aus dem Tagebuch von Portugal von Tanja Fux, stv. Schulleiterin OS)

Mit diesen Gedanken wünsche ich allen einen tollen Start ins neue Schuljahr.

Ihre Schulpräsidentin

Iris Kündig Stoessel, Gemeinderätin
Ressort Bildung und Soziales

Stossrichtungen und Handlungsfelder

Stossrichtung I

Individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler

Unsere Schulregion schafft optimale Lernmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler

In unserer Schulregion werden alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihren individuellen Lernvoraussetzungen und Begabungen gefördert. Es wird eine hohe Lernbereitschaft erwartet. In unserer Schulregion wird Wissen ebenso erworben wie fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen.

Lehrpersonen

Die Lehrpersonen der Schulregion sind qualifizierte Berufsleute, die unter optimalen zeitgemässen Bedingungen arbeiten können. Der Unterricht orientiert sich an fachlichen und didaktischen Standards. Lehr- und Fachpersonen arbeiten professionell, ziel- und ressourcenorientiert zusammen. Die Weiterbildungsangebote entsprechen den Bedürfnissen der Lehrpersonen. Diese sind bereit, sich weiterzubilden. Arbeit und Engagement der Lehrerinnen und Lehrer werden anerkannt und wertgeschätzt.

Eltern

Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden als Partner der Schulen gestärkt und eingebunden. Die Eltern haben die Erziehungsverantwortung für ihre Kinder inne und interessieren sich für deren schulische Bildung. Elternbildung und Stärkung der Erziehungskompetenzen zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen werden gefördert.

Stossrichtung II

Integration über Sprache und Freizeit

In unserer Schulregion wird die Integration über Sprache und Freizeit gefördert und damit die Chancengerechtigkeit begünstigt.

Schülerinnen und Schüler

Das Erlernen der deutschen Sprache als Grundlage zur Integration wird gefördert und gefordert. Gleichzeitig wird die Muttersprache als wichtige Grundlage für den Zweitspracherwerb anerkannt.

Eltern

Die Eltern verstehen die Unterrichtssprache. Sie zeigen ihren Kindern durch ihr Interesse an der deutschen Sprache deren Relevanz für die schulische und gesellschaftliche Integration auf. Die Eltern verstehen unsere Lernkultur und wissen, wie wichtig schulische Bildung für das Arbeiten und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Schweiz ist.

Schule

Die Schule bestärkt die fremdsprachigen Eltern darin, die deutsche Sprache zu erlernen. Sie bietet sinnvolle Massnahmen zur Verständigung an.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Die Arbeitgeber fördern die deutsche Sprache in ihrem Betrieb. Sie unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Vereine

Die Zusammenarbeit der Schulen mit den Vereinen (Sport, Musik, Freizeit, fremdsprachige Vereine usw.) wird gepflegt. Die Vereine fördern durch ihre Offenheit gegenüber Kindern und Erwachsenen mit Migrationshintergrund deren Integration in Schule und Gesellschaft.

Stossrichtung III

(Familienergänzende) Tagesstrukturen

In unserer Schulregion stehen den Schülerinnen und Schülern aller Stufen und aller Gemeinden bei Bedarf familienergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung.

Politik

Die familienergänzenden Angebote entsprechen den Bedürfnissen der Familien. Die Angebote sind in der Region koordiniert und möglichst niederschwellig. Die Bevölkerung ist über die bestehenden Angebote und allfällige Möglichkeiten, sich zu beteiligen, informiert. Die Angebote entsprechen fachlichen und pädagogischen Standards.

Stossrichtung IV

Aufbau und Stärkung von Partnerschaften

Die systemrelevanten Partner der Schulregion sind vernetzt und arbeiten zusammen.

Schulleitung, Lehrpersonen, Fachpersonen, Eltern, Gemeinden, Arbeitgeber und Vereine

Die systemrelevanten Partner führen einen Dialog und stehen für die Schule ein. Sie bauen ein gemeinsames Netzwerk auf und pflegen dieses.